WaldZürich
Verband der Waldeigentümer

Privatwald Aktuell

@RevierförsterInnen: WaldZürich verschickt dieses Format nicht direkt an seine Mitglieder. Die Inhalte / Textblöcke sind eine Grundlage / Dienstleistung von WaldZürich für die Privatwaldversände.

Ausgabe Herbst 2026

Holzmarkt

AKTUELLE MARKTLAGE

Der Schweizer Holzmarkt präsentiert sich derzeit insgesamt stabil. Die Sägewerke sind gut mit Rundholz versorgt. Hauptgründe sind zunehmende Mengen an Käfer- und Schadholz sowie zusätzliche Sturm- und Gewitterschäden in einzelnen Regionen. Gleichzeitig bleibt die Nachfrage nach Schweizer Holz gut bis sehr gut. Neue Preislisten liegen derzeit nicht vor; grössere Abnehmer setzen auf Preisstabilität und damit auf eine gewisse Planungssicherheit für die Waldbesitzer.

MARKTÜBERSICHT

Sortiment	Nachfrage	Preistendenz	Einschätzung
Fichte	gut bis sehr gut	→	Gute Absatzmöglichkeiten
Tanne	gut	→	Stabile Nachfrage
Käferholz	gut	→	Rasche Vermarktung wichtig
Schadholz	gut	→	Regional grössere Mengen
Buche	eher verhalten	→ / ↓	Markt anspruchsvoll
Esche	gut bis sehr gut	↑	Gute Qualitäten gefragt
Industrieholz	mittel	→	Regional unterschiedlich
Energieholz	gut	→	Stabile Nachfrage

EMPFEHLUNGEN FÜR WALDBESITZER

- Fichte/Tanne: Qualitätsstammholz gezielt vermarkten.
- Käferholz: Möglichst früh aufarbeiten und abführen.
- Schadholz: Grössere Mengen frühzeitig mit Abnehmern abstimmen.
- Buche: Absatz vor der Nutzung klären.
- Esche: Hochwertige Qualitäten sorgfältig ausformen und gezielt vermarkten.
- Grössere Holzmengen: Mehrere Abnehmer anfragen und Sortierung auf den Markt
- abstimmen.
- Qualitativ wertvolle Stämme für die Wertholzsubmission vorsehen und bis zum 01.02.2027 bei der ZürichHolz AG melden.

> mehr

Haftpflicht-versicherung

- Privat- und Betriebshaftpflichtversicherungen sind für WaldeigentümerInnen ein Muss und genügen. Es ist fahrlässig, keine Haftpflichtversicherung zu haben.
- Wer zusätzliche Sicherheit will, schliesst in seiner Privat- oder Betriebshaftpflicht «grobfahrlässiges Handeln» mit ein. Die zusätzlichen Kosten sind überschaubar.
- Wenn mehrere Eigentümer eine Parzelle (Erbengemeinschaft/Miteigentum) besitzen, reicht eine Privathaftpflichtversicherung nicht. Dann ist Rücksprache zu nehmen mit der Versicherung.
- Ein pauschaler Haftungssauschluss gibt es nicht. Bei Haftungsfällen folgt immer eine fallweise Prüfung. Der entscheidende Satz lautet: "Es kommt darauf an."

Empfehlung: Übernehmen Sie bei allfälligen Fehlern, die Sie als WaldeigentümerIn gemacht haben, Verantwortung. Weisen Sie nicht pauschal jede Schuld von sich. Für eben diese Fehler sind Sie mit der Haftpflicht versichert. Deutet man an, dass man mit einem Schadenfall nichts zu tun hat, argumentiert auch Ihre Versicherung, dass sie mit dem Fall nichts zu tun hat.

Hintergrund: Warum bietet WaldZürich seinen Mitgliedern keine Kollektivhaftpflichtversicherung an? Abklärungen im Jahr 2024 bei drei grossen nationalen Versicherungen zeigten, dass eine subsidiäre Kollektivhaftpflicht den Mitgliedern von WaldZürich in Realität nichts bringt. Subsidiär heisst, die Kollektivhaftpflicht greift nur dann, wenn alle anderen Versicherungen nicht zahlen oder gar keine Versicherung vorliegt. Die Idee der Kollektivhaftpflichtversicherung wurde daraufhin nicht weiterverfolgt.

Folgen der Trockenheit:

Risiken bei der Holzernte und bei Arbeiten im Wald

Die Hitze und der fehlende Regen setzten den Wäldern in weiten Teilen der Schweiz zu. Den Sicherheitsspezialisten der Suva werden vermehrt Spontanabbrüche von Ästen oder ganzen Baumkronen gemeldet – insbesondere aus Wäldern des Mittellands und des Jurabogens. Von Spontanabbrüchen betroffen sind vor allem Buchen und andere Laubbäume. Durch die langanhaltende Trockenheit verlieren Äste und Kronenteile an Stabilität und können teilweise ohne äussere Einwirkung abbrechen. Da viele der betroffenen Bäume gesund aussehen, ist die Situation besonders tückisch.

Für Arbeiten im Wald gelten derzeit erhöhte Anforderungen: Die Trockenheit hat Auswirkungen auf die Holzernte. «Die Trockenheit verändert das Risikoprofil im Wald wesentlich – auch für erfahrene Forstleute. Wer jetzt im Wald arbeitet, muss sich der aussergewöhnlichen Situation bewusst sein und die zusätzlichen Gefahren berücksichtigen», sagt Urs Limacher, Teamleiter Forst bei der Suva. Um Unfälle zu vermeiden, empfiehlt die Suva eine sorgfältige Planung.

Empfehlungen:

- Panik ist nicht angebracht, aber ein erhöhtes Bewusstsein für diese neue Gefahr.
- Lassen Sie sich von Ihrem Revierförster sicherheitstechnisch beraten, wenn Sie im Winter 2026/27 Holzereiarbeiten in Ihrem Wald ausführen möchten.
- Die Gefahr durch Spontanabbrüche von Ästen und Kronenteilen bei der Planung und Ausführung von Waldarbeiten konsequent berücksichtigen.
- Bei Fällarbeiten Baumkrone, Stammverlauf, Umgebung und Fällschneise besonders sorgfältig prüfen.

Quelle: SUVA 2026

Weil Waldeigentümer eine Stimme brauchen!

Mitgliedschaft bei WaldZürich: Ich besitze Wald im Kanton Zürich und möchte Mitglied von WaldZürich, Verband der Waldeigentümer werden.
Die Zeitschrift Zürcher Wald Print und Digital ist in der Mitgliedschaft enthalten. Preis: Fr. 84.- / Jahr https://www.zueriwald.ch/abo